



Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: www.shishu-mandir.de

E-Mail: shishumandir83@gmail.com

IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

Neues aus Bangalore Nr. 37 (Oktober - Dezember 2022)



Wie jedes Jahr im November wurde in der Shishu-Schule auch diesmal wieder der *Happy Children's Day* gefeiert: Es gab Aufführungen, Spiele und Wettkämpfe, wobei die Erwachsenen sich gleichberechtigt unter die Schüler mischten. Auch in traditionellen Tänzen traten Lehrerinnen gegen ihre Schülerinnen an - und sogar gegen die Schü-

ler! Diese Tänze werden in der Schule nicht aus folkloristischen Gründen unterrichtet, sondern sie haben ihre kultische Bedeutung bewahrt. Auch die Lehrlinge der Shishu-Werkstätten traten bei den Feierlichkeiten zum Gründungstag ihres Bundesstaates Karnataka als Tänzer in einem benachbarten Slum auf. Damit warb



Shishu Mandir

gleichzeitig um Aufmerksamkeit für seine soziale Tätigkeit. So hofft man, Jugendliche für den Beginn einer Lehre gewinnen zu können. In solchen Vierteln sind schon viele Kinder drogenabhängig, müssen aber als Hilfsarbeiter etwas für ihre Familien dazuverdienen, indem sie sich einige Fertig-

keiten von Älteren abgucken, die jedoch selbst weder eine schulische noch eine handwerkliche Ausbildung haben. Shishu Mandir versucht immer wieder, junge Menschen aus diesen Verhältnissen herauszuholen, indem es ihnen Kurse in den Fächern Metallarbeit, Elektrotechnik, Computeranwendungen, Buchführung oder Schneiden anbietet. Obwohl so eine Lehre nach für deutsche Begriffe kurzen sechs Monaten endet, finden fast alle, die durchhalten - und das sind etwa 70% -, anschließend eine feste Arbeit.



Das wissen die Absolventen zu schätzen und setzen sich ihrerseits für Schwache ein: Ihr Ehemaligen-Verein sammelte zu seinem einjährigen Bestehen Geld für 120 Schulranzen, die sie bedürftigen Schülern einer staatlichen - und das bedeutet schlecht ausgestatteten - Schule schenkten.

So erfolgreich die Lehrlingsausbildung auch ist - der Schwerpunkt von Shishu Mandirs Arbeit liegt auf dem Bereich Schule. Für deren Mitarbeiter ist es immer etwas Besonderes, wenn einstige Schülerinnen als Lehrkraft zu Shishu Mandir zurückkommen, wie jetzt Chandini. Sie war schon als Siebtklässlerin aufgefallen, weil sie in der Jugendmannschaft des Bundesstaates Karnataka Fußball spielte. Als sie ihre Ausbildung zur Lehrerin beendet hatte, lud Direktor Anand sie zu einem Vorstellungsgespräch und einer Probestunde ein und bot ihr sofort eine Stelle an. Damit unterrichten jetzt fünf ehemalige Schülerinnen in der Shishu-Schule.

Shishu Mandir betreut auch noch die Schüler, die nach dem Schulabschluss ein College besuchen. Für sie spendete eine Software-Firma 40 gebrauchte, jedoch funktionsfähige Notebooks samt Maus und Tasche; eine solche Ausrüstung ist heutzutage auch für Studenten in Indien



unerlässlich. Da es aber mit der materiellen Ausstattung nicht getan ist, werden diese Jugendlichen durch Mitarbeiter von Boeing India bei allen Problemen, die für sie auftauchen, unterstützt: Jeder College-Student hat jetzt die Telefonnummer eines solchen Mentors, mit dem er mindestens einmal in der Woche Kontakt aufnimmt. Erstaunlich ist, dass solche Firmen-Mitarbeiter ihren Einsatz bei Shishu Mandir nicht aufs rein Fachliche beschränken, sondern die Kinder und Jugendlichen immer wieder auch zu Spielen und kreativen Beschäftigungen anregen oder etwas Überraschendes zum Naschen mitbringen.



Auch am - altersmäßig gesehen - untersten Ende der Shishu-Gemeinschaft gibt es laufend Neues, was im Grunde leider so neu gar nicht ist: Die Ankunft Neugeborener, die von ihren Müttern zur Adoption freigegeben werden. Der letzte Fall betraf eine 16-Jährige, die Zweitälteste von sieben Kindern einer Kuli-Familie. In der fünften Klasse musste sie die Schule verlassen, um für ihre Geschwister zu sorgen, während die Eltern arbeiteten.

Als 13-Jährige ging sie in eine Fabrik für Räucherstäbchen, wo ihr ein schon verheirateter Mann die Ehe versprach, sie jedoch verließ, als sie schwanger wurde. Der Arbeitgeber schaltete die Polizei ein, die den Mann verhaftete und die Schwangere ins Krankenhaus brachte. Das Neugeborene musste zunächst wegen einer Lungenentzündung behandelt werden, ist aber inzwischen im *Babynest* von Shishu Mandir aufgenommen worden; denn weder die Mutter noch ihre Eltern können es versorgen - deren jüngstes, also siebentes Kind, nämlich auch erst einen Monat alt ist.

Vergessen wir nicht: Dieses ist nur ein Fall von vielen, die Direktor Anand in seinen wöchentlichen Berichten regelmäßig schildert.

Aufnahme von Waisenkindern, schulische und berufliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, deren ausreichende und gesunde Ernährung, medizinische Versorgung nicht nur der Kinder, auch nicht nur ihrer Familien, sondern immer wieder genauso der angrenzenden Slumbewohner, Hilfe für Frauen, eigenes Geld zu verdienen . . . der Tätigkeitsbereich von Shishu



Mandir ist unermesslich. Heinrich Zille stellte vor mehr als hundert Jahren für Deutschland fest, mit einer Wohnung könne man einen Menschen erschlagen wie mit einer Axt. Das gilt für die

Umgebung, in der Shishu Mandirs Einrichtungen liegen, in besonderem Maß. Also hat die Organisation seit bald 20 Jahren schon fast 60 der bedürftigsten Familien ihrer Schüler dazu verholfen, ein eigenes steinernes Haus zu bauen - dieses für die Familie



einer Achtklässlerin ist das neueste. Es umfasst auf gut 30 Quadratmetern unten Küche und Toilette und oben ein weiteres Zimmer. Shishu Mandir achtet darauf, dass diese Häuser angesichts der Unzuverlässigkeit vieler



Väter auf den Namen der Mütter eingetragen werden. Die Einweihung findet stets im Beisein aller Mitschüler und einiger Lehrer statt.

Diwali ist für Indien das, was für uns Weihnachten ist: Ein Fest für Familie und Freunde, bei dem der Sieg des Guten über das Böse und der Wahrheit über die Verlogenheit gefeiert wird.



Hier stellen Schülerinnen die acht Erscheinungsformen der Göttin Lakshmi dar. Doch kaum ist dieses Fest vorbei, wird bei Shishu Mandir die Krippe aufgebaut, denn das christliche Fest wird



dort mit derselben Begeisterung gefeiert. Und beide haben ja auch die Hoffnung gemeinsam, das Gute möge über das Böse siegen.

In diesem Sinne wünschen wir Shishu Mandir ein weiterhin erfolgreiches Wirken im neuen Jahr.

Frank Schröder

Allgemeine Fragen

Hella Mundhra
Tel. 02452 - 977 4999
Fax 02452 - 977 4997
kontakt@shishu-mandir.de

Finanzielles

Marianne Lennards
Tel. 02453 - 3119
Mobil 0173 - 7208538
finanzielles@shishu-mandir.de

Patenschaften

Katrin Cleff
patenschaften@shishu-mandir.de

Babynest

Silke und Ute
Wesselmann
babynest@shishu-mandir.de